

Kreismusikschule – Probenräume gesichert

Musikschularbeit soll gesichert und die Abwanderung von Musikschullehrern verhindert werden.

Die Qualität der Musikschularbeit in der Kreismusikschule Märkisch-Oderland ist gefährdet und dafür gibt es vor allem zwei Gründe. Ein Grund ist die zunehmende Abwanderung von Musiklehrern an andere Musikschulen oder an allgemeinbildende Schulen wegen besserer Verdienstmöglichkeiten. Frisch ausgebildete und im Kreis ansässige Musiklehrer beginnen ihre berufliche Laufbahn oft lieber gleich in Berlin oder in den Nachbarkreisen. Der andere Grund ist die Unsicherheit in Bezug auf den künftigen Träger der Kreismusikschule. Und wo kann das Sinfonieorchester Strausberg (SOS) nach der jetzt anstehenden Sanierung des Anbaus der Vorstadt-Grundschule proben? Dies war monatelang ungewiss und bereitete nicht nur dem Leiter des Orchesters und dem Leiter der Musikschule Kopfzerbrechen.

Am 26.01.2016 war nun schon zum zweiten Mal Landrat Gernot Schmidt zu einem Gespräch in der Kreismusikschule zu Gast. Anwesend waren außer dem Landrat Vertreter der Kreismusikschule, der Kultur GmbH und die Elternvertretung der Kreismusikschule. Themen des Gesprächs waren die derzeitigen Probleme und die Zukunft der Kreismusikschule. Gernot Schmidt und Kerstin Niebsch, Geschäftsführerin der Kultur GmbH, brachten eine gute Nachricht zum Termin mit. Das Gelände der Vorstadt-Grundschule als Probenstandort des Sinfonieorchesters Strausberg ist nun doch auch für die Zeit nach der Sanierung des Anbaus wieder sicher. Geplant ist nun, extra für die Kreismusikschule, ein Anbau zum Anbau.

Um der Abwanderung der Musiklehrer entgegenzuwirken und die Attraktivität der Kreismusikschule als Arbeitgeber zu steigern, hat der Landrat Verhandlungen mit den Honorarlehrern aufgenommen. Der weitaus größte Teil der Musiklehrer arbeitet auf Honorarbasis für die Kreismusikschule. Seitens der Elternvertretung und der Musikschule wurde die dringende Notwendigkeit zur Erhaltung sowie zur Schaffung zusätzlicher Stellen für fest angestellte Musikpädagogen dargelegt

Im vorigen Monat hat der Kreistag die Bildung eines zeitweiligen Ausschusses beschlossen, der über verschiedene Möglichkeiten neuer Trägerschaft für die Kreismusikschule beraten soll. Die Elternvertretung der Kreismusikschule hat angeboten, mit dem Ausschuss zusammenzuarbeiten.

Gernot Schmidt plant die Klärung der Trägerschaft für das erste Halbjahr 2016.

Das Gespräch verlief in sachlicher und freundlicher Atmosphäre, ein weiterer Termin wird für Ende Februar geplant.

Elternvertretung der Kreismusikschule MOL